Stichwort Wasser: der Nesenbach

Der Nesenbach muss in einem sogenannten Düker unter dem geplanten Bahnhofstrog hindurchgeführt werden. Dieser Düker wird einer der größten weltweit werden. Dazu soll der Kanal bergmännisch bis unter den Schulhof des Königin-Katharina-Stifts getrieben werden.
Leider schafft es das Wasser auf Planetariumsseite nicht aus eigener (Fließ-)Kraft wieder auf die heutige Kanallage hinauf. Das Wasser muss auf das Niveau kurz unterhalb der Erdoberfläche wieder hochgepumpt werden – und das bis ans Ende aller Stuttgarter Tage.

Stoppen Sie mit uns Stuttgart 21!

- Informieren Sie Freunde und Bekannte
- nehmen Sie teil an Informationsveranstaltungen, kommen Sie zu Demonstrationen.
- unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende an:
  Umkehrbar e.V., Kto.Nr.: 70 20 62 74 00, BLZ: 430 609 67 (GLS-Bank),
  Verwendungszweck: Infooffensive
  Für Überweisungen auf dieses Konto können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden

Wenn sich Zehntausende Bürger sichtbar und dauerhaft wehren, wird Stuttgart 21 nicht realisiert.

Weitere Informationen:

Infos und Presseberichte zu K21
www.kopfbahnhof-21.de

Presseberichte und Hintergrundinformationen von Experten
www.parkschuetzer.org

Aktuelles zum Widerstand mit täglichem Pressespiegel
www.bei-abriss-aufstand.de

V.i.S.d.P.: A. Ackermann, c/o Umkehrbar e.V., Urbanstr. 49 A, 70182 Stuttgart | GWM_2011_02_15

K21 ja zum Kopfbahnhof Bahnhof mit Vernunft.

kontakt@infooffensive.de | www.kopfbahnhof-21.de

Stuttgart 21 geht uns alle an!

Grundwassermanagement
im Rahmen von Stuttgart 21

© Fotomontage: Vince Leonardo Kolar

Simulation der Rohre entlang des Hauptbahnhofs

Grundwassermanagement im Rahmen von S21 bedeutet für Stuttgart:

- **17 Kilometer Rohre im Stadtgebiet**
- **Gefährdung der Bäume im Schlossgarten**
- **Gefährdung des Mineralwassers**

Warum wird gepumpt?

Im Schlossgarten steht bereits in 4 Metern Tiefe das Grundwasser an und die Baugrube für den Bahnhofstrog würde schnell voll laufen. Der Grundwasserspiegel muss daher während der gesamten Bauzeit um mindestens 15 Meter abgesenkt werden. Das Grundwasser wird in Fließrichtung vor dem Trog mit starken Pumpen herausgepumpt, in einer zentralen Anlage gereinigt und hinter dem Trog wieder in den Boden infiltriert.

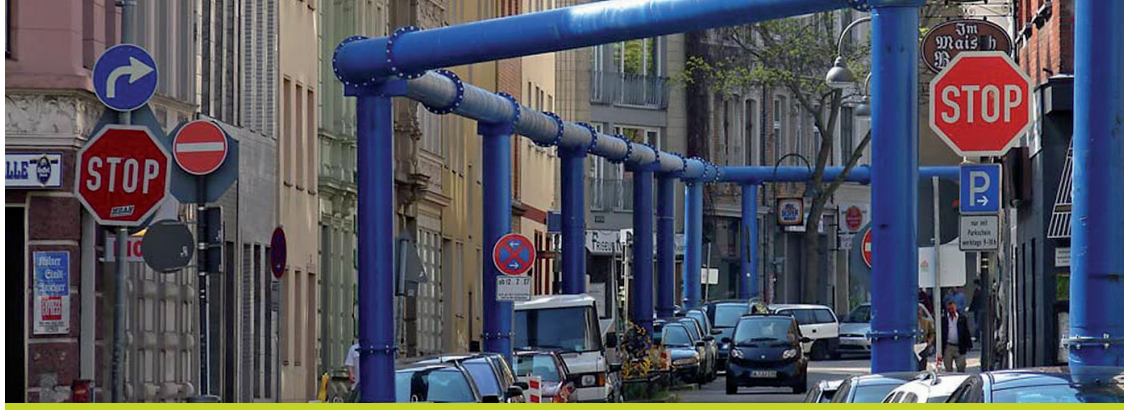
Worin besteht die Gefährdung?

Durch den entstehenden Sog sinkt der Grundwasserspiegel in der Umgebung trichterförmig ab. Dies kann dazu führen, dass Parkbäume über lange Zeit mit ihren Wurzeln nicht mehr an genügend Wasser kommen und absterben. Außerdem wird der Druck verringert, der auf dem in 50 Meter Tiefe fließenden Mineralwasserstrom lastet, sodass das Mineralwasser aufzusteigen droht.

Wirklichkeit: Grundwassermanagement-Rohre in Köln

© Alex Schäfer (Köln)

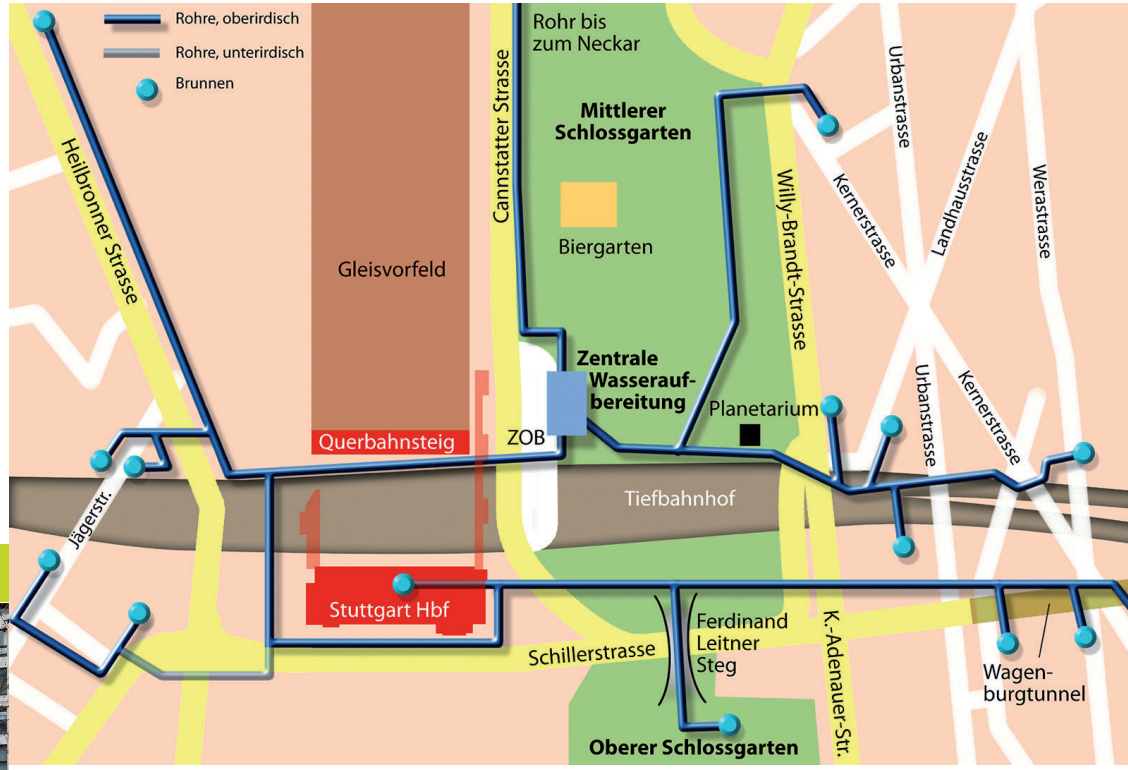
© Alex Schäfer (Köln)



© Claudia Rosenegg / Fotocommunity

Wirklichkeit: Grundwassermanagement-Rohre in Köln

Grundwassermanagement-Rohre im Stadtgebiet



Das Grundwassermanagement soll über eine zentrale Halle im Park, am ehemaligen ZOB, (1000 qm groß und 3-stöckig) gesteuert werden. Dafür muss das Grundwasser über 90 Brunnen im Innenstadtbereich abgepumpt werden.